Anlage I

Auswertung der Anhörung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung zum Bebauungsplan „Jungholzweg – Am Burren – 3. Änderung“

Träger öffentlicher Belange	Stellungnahme Träger öffentlicher Belange	Abwägungsvorschlag
Regierungspräsidium Stuttgart eingegangen am 31.05.2017	Es handelt sich nach dem von Ihnen vorgelegten Formblatt um einen entwickelten Bebauungsplan. Nach dem Erlass des Regierungspräsidiums vom 03.02.2017 erhalten Sie keine Gesamtstellungnahme des Regierungspräsidiums. Die von Ihnen benannten Fachabteilungen nehmen - bei Bedarf – jeweils direkt Stellung.	Kenntnisnahme.
	Raumordnung Aus raumordnerischer Sicht wird darauf hingewiesen, dass insbesondere § 1 Abs. 3 bis Abs. 5 sowie § 1 a Abs. 2 BauGB zu berücksichtigen sind. Diesen Regelungen sind in der Begründung angemessen Rechnung zu tragen.	Kenntnisnahme der Rechtslage
	Zur Aufnahme in das Raumordnungskataster wird gemäß § 26 Abs. 3 LplG gebeten, dem Regierungspräsidium nach Inkrafttreten des Planes eine Mehrfertigung der Planunterlagen – soweit möglich auch in digitalisierter Form – zugehen zu lassen.	Kenntnisnahme.
Landratsamt Rems-Murr-Kreis eingegangen am 07.06.2017	Am Verfahren wurden die Ämter Baurecht Straßenbauamt Amt für Umweltschutz beteiligt. Aufgrund der Fachbehördenbeteiligung liegen der Geschäftsstelle für Genehmigungs- und Planverfahren folgende Informationen vor:	
	1. Baurechtsamt Es bestehen keine Bedenken.	Kenntnisnahme.
	2. Straßenbauamt	Kenntnisnahme.

	<p>Es bestehen keine Bedenken.</p> <p>3. Amt für Umweltschutz</p> <p>Naturschutz und Landschaftspflege</p> <p>Im Plangebiet befinden sich einige ältere Obstbäume mit Höhlungen (s.g. Habitatbäume). Weiterhin sind der unteren Naturschutzbehörde Flugbewegungen von geschützten Fledermausarten im Plangebiet bekannt. In der Begründung zu Bebauungsplan ist daher eine artenschutzrechtliche Unbedenklichkeit zu attestieren.</p> <p>Bei Abbrucharbeiten, Gehölzrodungen und Baumaßnahmen ist darauf zu achten, dass keine Lebensstätten geschützter Tierarten (z.B. Vogelnester, Fledermausquartiere, Mulch bewohnende Käfer oder Eidechsenvorkommen) beeinträchtigt werden. Es wird empfohlen, dass sich die Bauherren die artenschutzrechtliche Unbedenklichkeit durch einen Sachkundigen bestätigen lassen. Eventuell erforderliche Gehölzrodungen dürfen nicht in der Vegetationsperiode von 01. März bis 30. September durchgeführt werden.</p> <p>Zweifel bestehen an der Aussage, dass keine Anhaltspunkte für die Beeinträchtigung von Vogelschutzgebieten bestehen. Unmittelbar angrenzend beginnt das Vogelschutzgebiet „Streuobst- und Weinberggebiete bzw. Geradstetten, Rundersberg...“. Im Plangebiet selbst sind vergleichbare Lebensräume vorhanden. Es wird daher empfohlen, die Verträglichkeit mit diesem Vogelschutzgebiet durch eine NATURA 2000 Vorprüfung zu bestätigen.</p>	<p>.</p> <p>Die Flächen des Plangebiets sind bereits im aktuell geltenden Bebauungsplan als allgemeines Wohngebiet festgesetzt und mit Einzelhäusern bebaubar.</p> <p>In den Hinweisen des Bebauungsplans wird empfohlen, dass sich die Bauherren bei Abbrucharbeiten, Gehölzrodungen und Baumaßnahmen die artenschutzrechtliche Unbedenklichkeit durch einen Sachkundigen bestätigen lassen.</p> <p>Zwischen Plangebiet und Vogelschutzgebiet liegt das Baugebiet „Jungholz“.</p> <p>Da die Flächen des Plangebiets, wie bereits oben erwähnt, bereits nach dem aktuell geltenden Bebauungsplan bebaubar sind, wird der Hinweis auf den Nachweis artenschutzrechtlicher Unbedenklichkeit bei Abbrucharbeiten, Gehölzrodungen und Abbrucharbeiten, als ausreichend angesehen.</p>
	<p>Immissionsschutz Es bestehen keine Bedenken.</p>	<p>Kenntnisnahme.</p>
	<p>Grundwasserschutz Es bestehen keine Bedenken. Das Landratsamt empfiehlt, die ausgehobenen Baugruben durch einen Baugrund-Sachverständigen abnehmen zu lassen.</p>	<p>Kenntnisnahme.</p>
	<p>Bodenschutz Es bestehen keine Bedenken.</p>	<p>Kenntnisnahme. Das Merkblatt wird dem Bebau-</p>

	Es wird darum gebeten, das Merkblatt „Bodenschutz bei Baumaßnahmen“ dem Bebauungsplan beizulegen, nachdem im Textteil bereits ein Hinweis darauf erfolgt.	ungsplan beigefügt.
	Altlasten und Schadensfälle Es bestehen keine Bedenken. Im Planbereich liegen keine Flächen, die im Bodenschutz- und Altlastenkataster erfasst sind.	Kenntnisnahme.
	Kommunale Abwasserbeseitigung Bei der Ausführung sind die Vorgaben des § 55 Abs. 2 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und der Niederschlagswasserverordnung zu beachten, wonach Niederschlagswasser ortsnah über die belebte Bodenzone mit einer Mächtigkeit von mindestens 30 cm breitflächig versickert, verrieselt oder in ein oberirdisches Gewässer eingeleitet werden soll, soweit dem weder wasserrechtliche noch sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften oder wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.	Kenntnisnahme der Rechtslage.
	Gewässerbewirtschaftung Es bestehen keine Bedenken.	Kenntnisnahme.
	Hochwasserschutz und Wasserbau Es bestehen keine Bedenken.	Kenntnisnahme.
Verband Region Stuttgart eingegangen am 15.05.2017	Um eine flexiblere Bebauung zu ermöglichen, sollen künftig im Plangebiet Doppelhäuser zulässig sein.	
	Der Planung stehen regionalplanerische Ziele nicht entgegen.	Kenntnisnahme.
NetzeBW eingegangen am 10.05.2017	<u>Strom:</u> Über das Flurstück 527/1 verläuft derzeit ein Niederspannungstammkabel der Netze BW GmbH zur Versorgung der anliegenden Gebäude im Höhenweg. Sollte diese Leitung durch eine geplante Bebauung in Ihrem Bestand gefährdet bzw. für uns unzugänglich sein, so ist diese im Sinne des derzeit gültigen Konzessionsvertrages umzulegen. Bitte setzen Sie sich hierzu vor Baubeginn mit unserem Betriebsservice in Urbach, Tel. 07021 8009-59189 in Verbindung. Die Versorgung des Geltungsbereichs mit elektrischer Energie kann durch Erweiterung unseres bestehenden Niederspannungsnetzes erfolgen.	Kenntnisnahme und Beachtung.
	<u>Gas:</u> Geplante Gebäude können bei entsprechendem Interesse der	Kenntnisnahme.

	Bauherren an das vorhandene Erdgasnetz angeschlossen werden.	
	Weiterhin weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass beauftragte Bauunternehmen verpflichtet sind, unmittelbar vor Aufnahme von Tiefbauarbeiten aktuelle Planunterlagen anzufordern bzw. sich solche zu beschaffen.	Kenntnisnahme und Beachtung.
	Es bestehen Seitens der Netze BW GmbH keine weiteren Anregungen oder Bedenken.	Kenntnisnahme.
Telekom eingegangen am 11.05.2017	Im Planbereich befinden sich noch keine Telekommunikationslinien der Telekom.	Kenntnisnahme.
	Für den rechtzeitigen Ausbau des Telekommunikationsnetzes sowie die Koordinierung mit dem Straßenbau und den Baumaßnahmen der anderen Leitungsträger ist es notwendig, dass Beginn und Ablauf der Erschließungsmaßnahmen im Bebauungsplangebiet der Deutschen Telekom Technik GmbH unter der im Briefkopf genannten Adresse so früh wie möglich, mindestens 6 Monate vor Baubeginn, schriftlich angezeigt werden.	Kenntnisnahme und Beachtung.
unitymedia eingegangen am 22.05.2017	Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände.	Kenntnisnahme.